

Im Rahmen des Ferienpassangebotes konnte auch in der Papitzer Turnhalle „geschnuppert“ werden

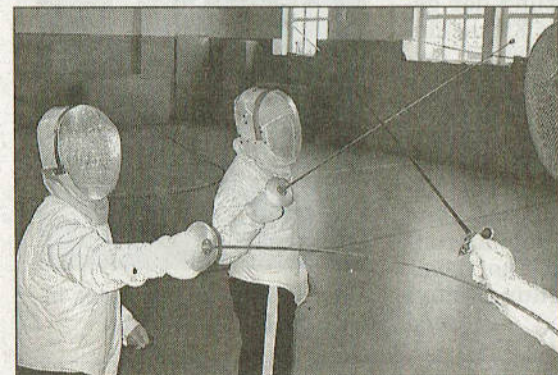
Auch Fechtkurs vertrieb Kindern die Langeweile

Der kostenlose Fechtschnupperkurs für neugierige Kinder zwischen sieben und 13 Jahren fand letzten Mittwoch zum vierten Mal in der Papitzer Turnhalle statt. Ehemalige Fechter ergriffen vor anderthalb Jahren die Initiative, den Schkeuditzer Fechtverein zu gründen. Schließlich hat die Flughafenstadt eine lange Tradition im Fechten. Spaß an der Sportart zu wecken, ist primäres Ziel des Ferienangebotes.



SCHKEUDITZ

„Fechten ist eine Sportart, die viel mit Disziplin und Fairness zu tun hat“, erklärt der



Besonders viel Spaß machte am letzten Mittwoch den Kursteilnehmern das freie Fechten.

Vorsitzende des Schkeuditzer Fechtervereins, Steffen Grollmisch. Schnelligkeit, Ausdauer, Konzentration, Reaktionsvermögen und taktische Grundlagen sind Voraussetzungen für eine Profikarriere. Allerdings steht der Schkeuditzer Fechtverein allen Interessierten offen. „Es ist wichtig, dass die Kinder Spaß haben – viele Voraussetzungen kann man erlernen. Wir fordern keine Hochleistung, freuen uns aber auch, wenn wir Talente entdecken.“ So ist – ob groß oder klein, dünn oder dick – jeder Schüler zwischen sieben und 13 Jahren willkommen.

Vor anderthalb Jahren gründeten ehemalige Fechter den Fechterverein Schkeuditz, um die jahrelange Tradition in Schkeuditz fortzusetzen. Durch den Schnupperkurs sollen wichtige Regeln und Grundsätze der Sportart vermittelt werden. Im zweiten Teil des Schnuppertrainings



Steffen Grollmisch, Chef des Schkeuditzer Fechtervereins, leitete höchstpersönlich die Schnupperstunden in der Turnhalle des Gymnasiums. Fotos: Armin Kühne

können die Anfänger bei einem Wettkampfgefecht das Angreifen und Ausweichen üben.

Das freie Fechten macht den Neulingen besonders Spaß. „Ich bin schon zum zweiten Mal hier und werde dabei bleiben. Ist doch mal was anderes und außerdem macht es viel Spaß“, erklärt der begeisterte „Fechter“ David Winkler. Sein Bruder Daniel wollte nur mal „schnuppern“, wird aber nicht bleiben, weil „die Zeit fehlt“. „Wir freuen uns besonders darüber, dass der Fechtkurs auch gern von Mädchen angenommen wird. Ein Großteil der 15 Mitglieder sind Mädchen“, ist Steffen Grollmisch zufrieden.

Besonders am Herzen liegt dem Trainer Steffen Grollmisch eine Verbindung mit dem Gymnasium Schkeuditz. Das geplante Projekt soll eine Zusammenarbeit zwischen Verein, Gymnasium sowie der sportwissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig ermöglichen.

„Wir wollen versuchen, den Fechtsport in den Sportunterricht zu integrieren. Indem ausgebildete Fechttrainer den Schulsportlehrern assistieren, soll den Schülern das Fechten beigebracht werden“, erläutert Steffen Grollmisch das Ziel des Projektes. Finanzielle Unterstützung für die Grundausstattung verdankt der Fechtverein mehreren Fir-

men. „Außerdem haben wir bereits Kontakt mit der Stadt Schkeuditz aufgenommen, da vor allem der Zustand der elektrischen und sanitären Anlagen in der Turnhalle sehr schlecht ist. Das muss unbedingt geändert werden“, betont Steffen Grollmisch.

Die nächsten Fechtschnupperkurse finden am 31. Juli und am 3. August jeweils von 9 bis 12 Uhr in der Papitzer Turnhalle statt. Dort findet auch jeden Dienstag zwischen 17 und 18 Uhr das Training statt. Auf Grund der starken Nachfrage soll in naher Zukunft ein zusätzliches Training stattfinden. Der monatliche Mitgliedsbeitrag würde zehn Mark kosten. Uta Jerock